



# Jahresbericht Schuljahr 2014/2015

**20 Jahre Berufsmaturität an der WSKV Chur**



WIRTSCHAFTSSCHULE  
KV CHUR

## INHALTSÜBERSICHT

---

EDITORIAL 2

---

JUBILÄUM UND NEUAUSRICHTUNG 3

---

ABTEILUNGEN 5

---

PERSONELLES 10

---

STATISTIKEN 19

---

BESONDERE UNTERRICHTSANGEBOTE  
UND SCHULANLÄSSE 21

---

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN 29

---

GÖNNER 36

---

JAHRESRECHNUNG 2014 37



### **Zahlen belegen die Wichtigkeit des dualen Bildungssystems**

In den letzten zehn Jahren haben 4'752 Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsschule KV Chur die Lehrabschlussprüfung abgelegt und mit rund 94 % erfolgreich abgeschlossen. Dies betrifft sämtliche Berufssparten, die an unserer Schule ausgebildet werden, nämlich

- Kauffrau/Kaufmann mit M-, E- und B-Profil
- Büroassistent/in
- Detailhandelsfachfrau/-mann
- Detailhandelsassistent/in
- Pharmaassistent/in
- Medizinische Praxisassistent/in
- Dentalassistent/in

Zudem bietet die Schule auch Weiterbildungen wie die Berufsmaturität nach der Lehre, E-Profil für Erwachsene oder Detailhandel für Erwachsene an, sowie Frei- und Stützkurse. Die grosse Anzahl von rund 1'200 Lernenden bedingt eine minutiöse Stundenplanung und ein reibungsloses Ineinandergreifen der verschiedenen Funktionen und Prozessabläufe. Dies setzt eine professionelle Handhabung des Tagesgeschäftes voraus, wie auch die Bereitschaft, Unvorhergesehenes und Unangenehmes innert nützlicher Frist anzupacken und Lösungen zuzuführen. Der engagierten Führung der Schule und den Lehrpersonen kann dies attestiert werden, wie auch eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Damen und Herren des Schulrates. "Last but not least" selbstverständlich auch unseren Schülerinnen und Schülern, die ebenso zum Erfolg der Schule beitragen. Dafür danke ich allen herzlich.

Albert Hollenstein, Schulratspräsident

## 2014/2015 – Jubiläum und Neuausrichtung



Vor 20 Jahren wurde an der WSKV Chur die Berufsmaturitätsausbildung eingeführt. Im August 1994 startete der erste Lehrgang der lehrbegleitenden Ausbildung (BM 1). Bereits im ersten Jahr, 1994, haben 34 Lernende die berufsbegleitende Ausbildung begonnen. Die Entwicklung seither war geprägt von einem steten Anstieg. Im Schuljahr 2014/2015 waren in drei Klassen insgesamt 63 Lernende in der lehrbegleitenden Ausbildung.

Zwei Jahre nach dem Start, also 1996, startete der erste Lehrgang für gelernte Berufsleute mit der kaufmännische Berufsmaturitätsausbildung nach der Lehre (BM 2). Neun Lernende hatten den ersten Lehrgang nach einem Jahr Vollzeitunterricht erfolgreich abgeschlossen.

In der Zwischenzeit haben an der WSKV Chur 1'540 Lernende die Ausbildung mit dem eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis erfolgreich 732 in der BM 1 und 808 in der BM 2 erlangt. Die Berufsmaturität wird zu Recht als Erfolgsmodell bezeichnet. Insbesondere die kaufmännische Berufsmaturität hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung erfahren. Das gilt kantonal wie eidgenössisch.

Die Berufsmaturitätsausbildung stellt ohne Zweifel eine erhebliche Stärkung des dualen Berufsbildungssystems in der Schweiz dar. Mit dieser Ausbildung wird einerseits ein qualifizierter Berufsabschluss erworben und andererseits ermöglicht das Berufsmaturitätszeugnis den direkten Zugang zu den Fachhochschulen. Damit ist die Durchlässigkeit in der schweizerischen Bildungspolitik in hohem Mass verwirklicht. Talentierte, leistungswillige und motivierte junge Berufsleute haben heute ein breites Feld an Ausbildungsmöglichkeiten. Mit der sogenannten "Passerelle" besteht sogar der Zugang zu allen Universitäten und der ETH. Die Berufsmaturität hat im Laufe der letzten 20 Jahre ihren Platz neben der gymnasialen Maturität gefunden.

Diese Möglichkeit hatte die Generation der Eltern unserer heutigen Berufslernenden noch nicht. Das erklärt möglicherweise auch, dass Jugendliche heute oft das Gymnasium der Berufsmaturitätsausbildung vorziehen. Dies in der Annahme, dass damit die besseren Berufskarrieremöglichkeiten bestünden. Gemäss Prof. Rolf Dubs, dem ehemaligen Professor für Wirtschaftspädagogik und Rektor der Universität St. Gallen (HSG), haben Absolventinnen und Absolventen einer Fachhochschule heute tendenziell sogar bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Insbesondere bringen diese eine in der Wirtschaft stark gefragte Kombination von praktischer Erfahrung und fundiertem theoretischem Wissen mit.

Eltern, Lehrpersonen in der Volksschule und Lehrbetriebe müssen somit auch 20 Jahre nach dem Beginn auf die grosse Chance und vielfältigen Möglichkeiten der Berufsmaturitätsausbildung hingewiesen werden. Mit dem Jubiläum "20 Jahre Berufsmaturität" wurde die Ausbildung in der Berufsmaturität grundlegend überarbeitet. Gestützt auf den neuen eidgenössischen Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität beginnt im kommenden Schuljahr die erste Generation mit der erneuerten und optimierten Berufsmaturitätsausbildung. Bewährtes wurde gestärkt, Schwachstellen bestmöglich

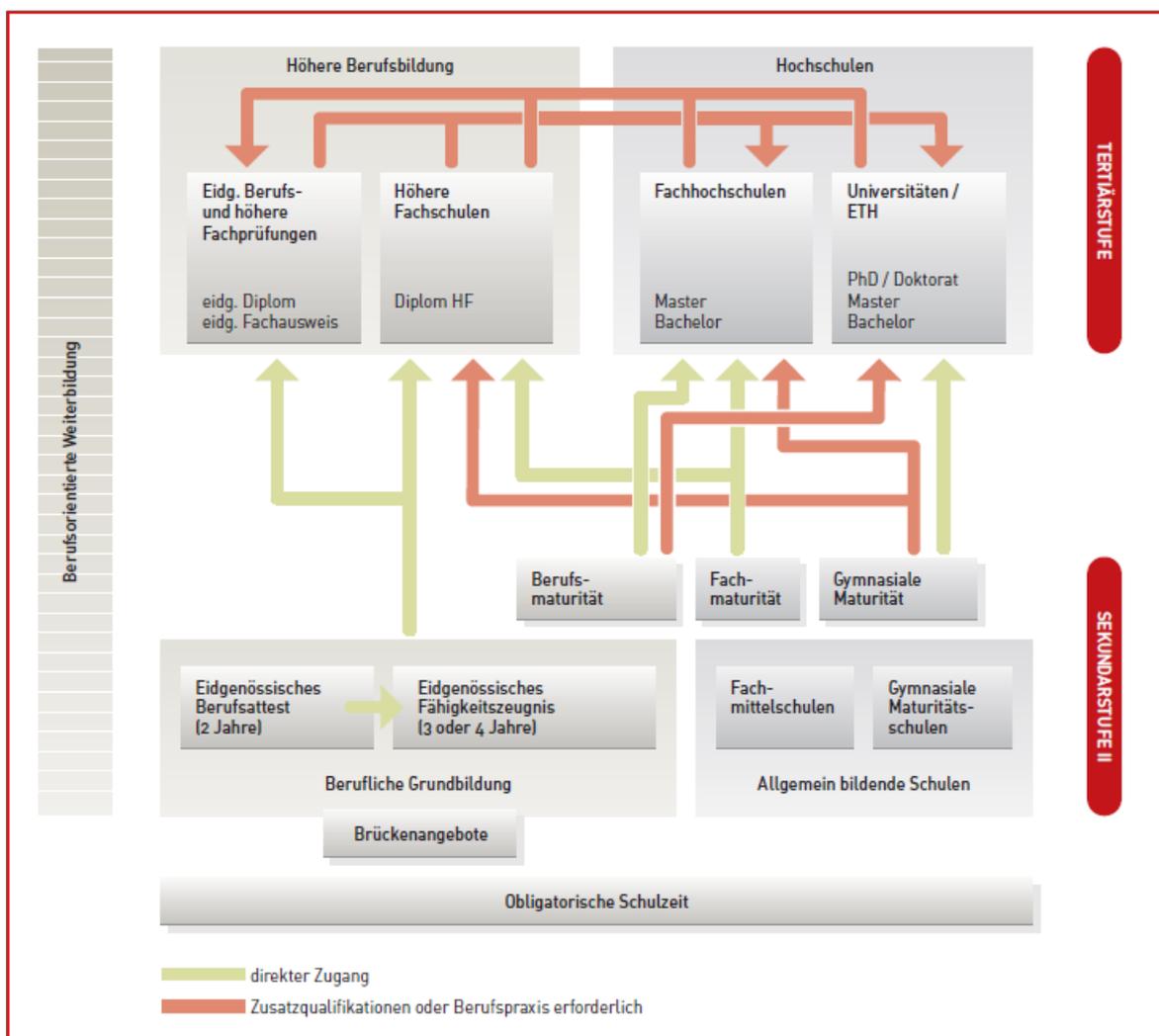
korrigiert und neue Entwicklungen und Anforderungen der Praxis in die Ausbildung integriert. Das Erfolgsmodell ist für die nächsten Herausforderungen gerüstet.

Ich danke an dieser Stelle allen, welche sich in den letzten 20 Jahren für die Entwicklung und Stärkung der Berufsmaturitätsausbildung eingesetzt haben. Ich wünsche mir, dass Interesse, Begeisterung und Engagement für diese Ausbildung auch in Zukunft erhalten bleiben. Damit ist gewährleistet, dass praxisorientierte junge Lernende die Möglichkeit haben, eine höhere Ausbildung mit sehr guten Berufsaussichten zu absolvieren.

Ich danke aber an dieser Stelle einmal mehr den zahlreichen Personen, welche uns immer wieder in der Erfüllung des Bildungsauftrages unterstützen. Dazu gehören die Mitarbeitenden an der WSKV Chur, welche ihre Aufgaben mit fachlicher und sozialer Kompetenz erfüllen, die kantonalen und städtischen Amtsstellen und zuletzt all diejenigen, welche uns in irgendeiner Form unterstützen. Ganz besonders danken möchte ich auch allen Ausbilderinnen und Ausbildern in den Lehrbetrieben. Sie leisten an der praktischen Front die Arbeit, die für unser duales Bildungssystem entscheidend ist.

Christian Aliesch, Rektor

## Das Berufsbildungssystem der Schweiz



## Berufsmaturität - Erfolgsmodell wird reformiert



Ich habe einleitend im Jahresbericht bereits auf die 20-jährige Berufsmaturitätsausbildung an der WSKV Chur hingewiesen.

Im Laufe des Schuljahres 2014/2015 ist die kantonale Berufsmaturitätsverordnung den neuen Verhältnissen angepasst und von der Regierung im Februar 2015 erlassen worden.

Schulintern wurden die Grundlagen zur erneuerten Berufsmaturitätsausbildung so vorbereitet, dass im kommenden Schuljahr ab August 2015 die Ausbildung nach der neuen Berufsmaturitätsverordnung bzw. dem neuen eidgenössischen Rahmenlehrplan gestartet werden kann.

Die WSKV Chur wird dabei wie bisher einen Lehrgang für die lehrbegleitende Berufsmaturitätsausbildung (BM 1) und einen Lehrgang für die Berufsmaturitätsausbildung nach der Lehre (BM 2) anbieten. In der BM 2 stehen ein Vollzeitlehrgang und ein berufsbegleitender Lehrgang zur Verfügung. Die angebotene Berufsmaturität nennt sich neu "Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft". Sie entspricht aber grundsätzlich dem bekannten und langjährigen Begriff der "kaufmännischen Berufsmaturität".

Christian Aliesch, Rektor

## Kauffrau/-mann



Die Kaufmännische Grundbildung wurde mit der neuen Bildungsverordnung 2012 ab Schuljahr 2012/2013 erfolgreich umgesetzt. Die Probe aufs Exempel folgte im Qualifikationsverfahren 2015. Dank der minutiösen Planung der Prüfungsleitung, der Fachlehrkräfte und aller Beteiligten gelang es, diese Prüfungen ohne besonderen Vorkommnisse und Schwierigkeiten durchzuführen. Die Erfolgsquote über alle Qualifikationsverfahren konnte dank der Promotion im E-Profil in den ersten drei Semestern deutlich gesteigert werden. Es hat sich gezeigt, dass ein möglichst früher Profilwechsel für die Lernenden in der Regel besser ist.

Dank des neu eingeführten Schulverwaltungsprogramms, in welchem alle Leistungsbeurteilungen und Absenzen täglich von den Lehrpersonen erfasst werden, ist der Informationsaustausch mit den Lehrbetrieben nun ohne Zeitverzögerung möglich.

Die Bedeutung der internationalen Sprachdiplome ist ungebrochen. In sämtlichen kaufmännischen Ausbildungsprofilen werden anstelle von Lehrabschlussprüfungen internationale Sprachdiplomprüfungen auf dem Niveau B1 absolviert. Die Erfolgsquoten liegen bei 70 – 90 %. Schwierigkeiten zeichnen sich ab, wenn die Umrechnung der erreichten Punktzahl in Noten künftig nur noch bei bestandener Prüfung möglich sein sollte.

Im Schuljahr 2014/2015 war ein markanter Rückgang der Anzahl Lernenden im B-Profil zu verzeichnen. Es ist noch zu früh, um Schlüsse zu ziehen, jedoch gilt es die Entwicklung im Auge zu behalten.

Rückblickend darf bemerkt werden, dass die Reform der Kaufmännischen Grundbildung aus unserer (schulischen) Sicht als gelungen betrachtet werden kann. Die Änderungen, die sich durch die Bildungsverordnung 2012 ergeben haben, erlauben es uns, weiterhin eine attraktive und moderne Kaufmännische Grundausbildung anbieten zu können.

Christoph Vesti, Schulleitung

## Detailhandel



"Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht einen erfolgreichen Rückblick auf die erstmaligen Schweizer Berufsmeisterschaften tätigen zu können." Dieser Satz stand ganz am Schluss meines Jahresberichts 2014 zu den Ereignissen im Detailhandel. Und tatsächlich dürfen wir ihn heuer an die erste Stelle setzen: Erfolg für die WSKV Chur! Ein ausführlicher Bericht folgt auf Seite 26.

Im vergangenen Schuljahr wurde einigen Klassen des Detailhandels etwas Besonderes geboten: Sue Cunningham, Fotografin und engagierte Umweltschützerin aus London, hielt einen Vortrag über ihre zahlreichen Aufenthalte im Amazonasgebiet, wo sie jeweils Gast bei indigenen Völkern sein durfte und ihre Anliegen bei Regierungen und Organisationen bekannt machte. Das in Englisch gehaltene Referat beeindruckte die jungen Menschen und zeigte auf eindrückliche Art auf, wie viel ein einzelner Mensch zu einer Verbesserung einer unbefriedigenden Situation beitragen kann.

[www.tribesalive.org](http://www.tribesalive.org)

## Medizinische Assistenzberufe

Die Ausbildung erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit; einzig bei den medizinischen Praxisassistentinnen ist ein kleiner Rückgang an ausbildenden Lehrbetrieben zu verzeichnen. Nach Aussage von Lehrbetrieben ist die Rekrutierung von geeigneten Lernenden aufgrund der aktuell geringen Anzahl an Interessentinnen etwas problematisch. Hoffen wir, dass sich dies in Zukunft wieder einpendelt.

In der Regel gehört während der dreijährigen Lehrzeit eine Exkursion zum Bildungsangebot der Berufsfachschule. So besuchen die Medizinischen Praxisassistentinnen, die Dentalassistentinnen und die Pharmaassistentinnen normalerweise am letzten ordentlichen Schultag des zweiten Lehrjahres einen Betrieb und/oder

eine Institution, die im weitesten Sinne mit einem medizinisch-gesundheitlichen Bereich zu tun hat. Die Klassenlehrpersonen der MPA und DA organisieren in Absprache mit den Lernenden einen Tag, an welchem auch dem kulturellen und sozialen Aspekt Rechnung getragen wird. Heuer stehen beispielsweise die Ivoclar in Schaan, das anatomische Museum Basel, das Kunstmuseum Vaduz, das Kulturama Zürich mit der Sonderausstellung Anatomie sowie die Schokoladefabrik Läderach auf dem Programm. Die PA-Lernenden besuchen mit der Leiterin der überbetrieblichen Kurse schweizerische Pharmabetriebe.

Renato Bergamin, Schulleitung

## Weiterbildung

Jede Lehrperson der WSKV Chur ist sich bewusst, dass Weiterbildung ein absolutes "must" ist. Neben diversen Kursen, die an mehreren Orten der Schweiz stattfanden, wurden im Schuljahr 2014/2015 folgende schulinterne Kurse angeboten:

<b>Kurs 1</b>	Einführung in das Schulverwaltungsprogramm (P. Venetz, ML. Kenel)
<b>Kurs 2</b>	Erweiterung Lehrmethoden – für Lehrpersonen mit Kleinpensen (R. Bernet)
<b>Kurs 3</b>	Ehe- und Erbschaftsvertrag bei Patchwork-Familien (RA M. Cottinelli)
<b>Kurs 4</b>	"erfolgreich sprechen – Stimmtraining konkret" (M. Hamburger)
<b>Kurs 5</b>	Visualisieren leicht gemacht (U. Täschler, A. Etter)
<b>Kurs 6</b>	Arbeitsblätter professionell gestalten (Rosina Hug)

Auch der zum dritten Mal ausgeschriebene Kurs "LAP im Griff" (Kursleitung Ariane Bearth) kam bei unseren Lernenden gut an.

Renato Bergamin, Mitglied Schulleitung



## Mediations- und Beratungsstelle



In jeder guten, zeitgemässen Schule ist ein unabhängiges, professionelles Beratungsangebot nicht mehr wegzudenken. Wie bei allen Bildungsangeboten gilt es auch bei der Mediationstelle das Angebot regelmässig zu reflektieren, zu hinterfragen und sofern angezeigt sinnvoll zu optimieren. Dazu braucht es Messgrössen. In der mediativen Beratung liegen diese Messinstrumente nicht gerade auf der Hand. Wie kann ich die Beratungssituationen messen, wenn ein Lehrabbruch verhindert wurde, eine Person mit einem belastenden Suchtproblem mit ihrer Einwilligung an eine kompetente Fachperson vermittelt werden konnte oder wenn Personen in einer vermeintlich ausweglosen Lebenssituation durch Entscheidungshilfen neue begehbbare Handlungsoptionen sehen? Ich kenne weder das Messgerät noch die Masseinheit zu dieser Aufgabe. Darum habe ich mich entschieden alle Ratsuchenden unmittelbar nach dem voraussichtlich letzten Beratungskontakt nach dem Nutzen und der Klärung ihrer Situation durch die Beratung zu befragen. Die Antwort der Lernenden habe ich in "ja" oder "nein"-Aussagen festgehalten.

Die Einschätzung der Lernenden fiel eindeutig aus:

<b>JA</b>	<b>95 %</b>
<b>NEIN</b>	<b>5 %</b>

Das deutliche Resultat dieser Erhebung zeigt, dass die WSKV Chur mit dem Beratungsangebot das Bedürfnis von ratsuchenden Lernenden zu befriedigen vermag.

Ariane Bearth-Riatsch, Mediatorin

## Schulrat



Hartmann Jann  
Fetz Ursin  
Gujan Jrene  
Weingart Jean-Pierre  
Ettisberger Marco  
(hinten von links)

Loher Christoph  
Curschellas Monika  
Hollenstein Albert  
Erb Jolanda  
Coray Thomas  
(vorne von links)

Vertretung des  
Kaufm. Vereins Chur

Albert Hollenstein, Gemeindegeschreiber, Präsident  
Jolanda Erb, Apothekerin  
Ursin Fetz, Dr. iur. Rechtsanwalt  
Thomas Coray, Betriebsökonom FH  
Jann Hartmann, Treuhänder  
Monika Curschellas, med. Praxisassistentin

Vertretung Handelskammer  
und Arbeitgeberverband  
Graubünden

Marco Ettisberger, Dr. iur. Rechtsanwalt, Vizepräsident  
Christoph Loher, Dr. med. dent., Zahnarzt  
Jrene Gujan, Leiterin Personalentwicklung GKB

Vertretung der Stadt Chur

Jean-Pierre Weingart

## Schulleitung



Bergamin Renato  
Aliesch Christian  
Vesti Christoph  
(von links)

Im Schuljahr 2014/2015 setzte sich die Schulleitung wie folgt zusammen:

Rektor und Leiter Abteilung Berufsmaturität

Christian Aliesch

Leiter Abteilung Kauffrau/Kaufmann

Christoph Vesti

Leiter Abteilung Detailhandel und Med. Assistenzberufe

Renato Bergamin

## Administration



Die Tätigkeit in der Administration ist sehr vielseitig, abwechslungsreich und interessant. Diese Aufgabe wird von allen Mitarbeitenden der Administration mit grosser Freude, Engagement und einer positiven Einstellung täglich aufs Neue angegangen. Unsere Aufgaben beinhalten insbesondere das Erteilen von Auskünften an Lernende, Lehrbetriebe, Amtsstellen und Lehrpersonen per E-Mail, Post, Telefon oder direkt am Schalter. Neben diversen administrativen Arbeiten sind die Führung der Haupt-, Fonds- und Lohnbuchhaltung, die Bestellung von Schul- und Büromaterial, die Pflege und Erfassung der Schuldatenbank, das Erstellen der Semesterzeugnisse, die Dokumentenverwaltung, die Pflege der Lehrerbibliothek, die Archivierung von Unterlagen und Dokumenten und nicht zuletzt die Organisation der Lehrabschlussprüfung im Auftrag der Kreisprüfungskommission Graubünden weitere vielfältige Aufgaben der Schuladministration.

Die Abläufe und die Organisation der Administration den neuen und stetig wechselnden Anforderungen anzupassen und zu optimieren ist eine grosse Herausforderung und erfordert von allen Mitarbeitenden grossen Einsatz. Obwohl es auch manchmal hektisch werden kann, haben wir in der Administration stets eine positive Stimmung. Neben allen Verpflichtungen und Aufgaben sollen auch die zwischenmenschlichen Beziehungen nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf alle zukünftigen Herausforderungen und hoffen auch weiterhin mit unserer Tätigkeit die Entwicklung der Wirtschaftsschule KV Chur positiv zu beeinflussen.

David Tarnutzer, Leiter Administration

## Schulverwaltung

In der Schulverwaltung waren im Schuljahr 2014/2015 folgende Mitarbeitende tätig:

Leiter Administration	David Tarnutzer
Sachbearbeiterin	Marianne Plaz
Sekretärin	Corina Jäger
Leiter Informatik-Center	Peter Zimmermann

## Lehrpersonen

### Schuljahr 2014/2015

Agster Sabine Dr. med. dent.	<i>Berufskunde DA Zahnmedizin</i>
Aliesch Christian	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Anderegg Walter	<i>Allgemeine Branchenkunde Lifestyle</i>
Bärtsch Ralph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Balzer Jürg	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Bargetzi Remy	<i>Deutsch, Fremdsprachen</i>
Baric Josip	<i>Sport, Anatomie</i>
Bartholet Daniel	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Bergamin Cristina	<i>Italienisch</i>
Bergamin Renato	<i>ABU, Deutsch</i>
Betschart Beat	<i>Englisch</i>
Brenn-Heinrich Anita	<i>Paradontologie DA</i>
Brunner Erwin	<i>Englisch</i>
Buchmüller Claudine	<i>Deutsch</i>
Bürgi Thomas	<i>Mathematik</i>
Calò Laura	<i>Englisch, Italienisch, Deutsch</i>
Casutt-Liesch Livia	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Christen Judith	<i>Englisch</i>
Collstrand Annika	<i>Englisch (Stellvertretung für Matteo Lardi)</i>
Cortolezis Bucheli Andrea	<i>Gesellschaft und Wirtschaftskunde</i>
Deflorin Regula Dr. med.	<i>Krankheitslehre</i>
Egli Maria	<i>Naturlehre</i>
Fehr Caluori Monika	<i>Arzneimittelkunde PA</i>
Feiner Regula	<i>Deutsch</i>
Frei Monika	<i>Labor MPA</i>
Frick Andrea	<i>Arzneimittelkunde MPA</i>
Gemperle Barbara	<i>Fachunterricht, Rechtskunde PA</i>
Germann Rolf	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Giovanoli Susanne	<i>Mathematik</i>
Godenzi Romina	<i>Italienisch</i>
Grünenfelder Beatrice	<i>ABU, Chemie/Physik, Fachunterricht PA</i>
Hasler Carla	<i>Allgemeine Branchenkunde/Detailhandelskenntnisse</i>
Häusermann Patrick	<i>Sport</i>
Heinz Reto	<i>Informatik</i>
Hitz Andrea	<i>ABU, Deutsch</i>
Hofmänner Thomas	<i>ABK, Detailhandelskenntn./Gesellschaft/Förderunterricht</i>
Hoyer Wolfgang	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Hug Rosina	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Hug-Roth Marion	<i>Fachunterricht PA</i>
Hummel Ulrich	<i>Wirtschaftsfächer</i>

## Lehrpersonen

Jacomet Corsin	<i>Deutsch, Englisch, Französisch</i>
Joos Thomas Dr. phil. I	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Juon-Gort Corina	<i>ABK Lifestyle, Detailhandelskenntnisse</i>
Kenel Marie-Louise	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Krättli Elisabeth	<i>Deutsch/Englisch</i>
Kürsteiner Thomas	<i>ABU, Deutsch (Stellvertretung für Andrea Hitz)</i>
Lardi Matteo	<i>Englisch, Italienisch</i>
Leuzinger Mike	<i>Sport</i>
Makowski Marcus Dr. med. dent.	<i>Berufskunde DA, Zahnmedizin</i>
Mannhart Simon	<i>Allgemeine Branchenkunde Mobile</i>
Matthiessen Urs Dr. med. dent.	<i>Röntgen DA, Zahnmedizin</i>
Meiler Reto	<i>Informatik, Wirtschaftsfächer</i>
Michel Jürg	<i>ABU, Wirtschaftsfächer</i>
Mitrovic Jelena	<i>Fachunterricht DA</i>
Nater Madeleine	<i>Allgemeine Branchenkunde Papeterie</i>
Nay Marc Antoni Dr. phil. I	<i>ABU, Deutsch, Kultur-/Kunstgeschichte</i>
Perl Monika	<i>Kundenbetreuung PA</i>
Pola Olivieri Flavia	<i>Italienisch, Sport</i>
Rauschenbach Reto	<i>Sport</i>
Riedberger Peter	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Roth Pilar	<i>Spanisch</i>
Schegg Vanessa	<i>Berufskunde Zahnmedizin DA</i>
Scheiwiler Carmen	<i>Italienisch</i>
Schlegel Heinz Dr.	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Schmid Marianne	<i>Hygienemassnahmen DA</i>
Suter Gabriela	<i>Praxisadministration, Sprechstundenass. MPA/DA</i>
Sutter Janine	<i>Englisch, Deutsch</i>
Valenti Giuseppe	<i>IKA, Geschichte, ABU</i>
Veit Erich	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Venetz Patricia	<i>IKA</i>
Vesti Christoph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Planta Doris	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Weissenfluh Rita	<i>IKA, Förderunterricht</i>
Zanolari Caterina	<i>Italienisch</i>
Zarro Susanne	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Zuccolini-Camenisch Pascale	<i>Allg. Berufskunde, Pathologie, Prothetik</i>
Züger-Stanchina Karin	<i>Prophylaxe DA</i>
Zürcher Silvana	<i>Röntgen MPA</i>

## Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2014/2015

Auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 haben die folgenden Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur begonnen:



Dr. Sabine Agster, *Lehrperson für Zahnmedizin*

---



Susanne Giovanoli, *Lehrperson für Mathematik*

---



Patrik Häusermann, *Lehrperson für Sport*

---



Carla Hasler, *Lehrperson für Allgemeine Branchenkunde und Detailhandelskenntnisse*

---



Reto Heinz, *Lehrperson für Informatik*

---



Giuseppe Valenti, *Lehrperson für IKA, Geschichte und ABU*

---

## Verabschiedungen

Mit Ende des Schuljahres 2014/2015 sind folgende Lehrpersonen aus dem "WSKV-Team" ausgeschieden (Reihenfolge nach Anzahl Dienstjahren):

### *Rosina Hug*

1972 begann Rosina Hug ihre Unterrichtstätigkeit an der damaligen Handelsschule des KV Chur. Sie unterrichtete zu Beginn Schreibfächer (Maschinenschreiben und Stenographie) sowie Bürotechnik, Turnen und Sport. In diesen 43 Jahren hat sich der Inhalt der ehemaligen Schreibfächer und Bürotechnik rasant entwickelt. Rosina Hug hat diese Entwicklung als Lehrperson und Fachvorstand persönlich erfahren und mitgestaltet. Sie unterrichtete seit einigen Jahren das "neue Fach" IKA (Information, Kommunikation, Administration). Wer sein ganzes Berufsleben bei einem Arbeitgeber absolviert, verdient grossen Dank für diese aussergewöhnliche Treue. Rosina Hug tritt nun in den vorzeitigen Ruhestand und wird sich damit vermehrt ihrer Familie widmen und die zusätzliche Freizeit mit verschiedenen Aktivitäten füllen.

### *Rolf Germann*

Seit August 1980 unterrichtete Rolf Germann in allen Abteilungen der WSKV Chur die Wirtschaftsfächer. Mit Ende des Schuljahres trat er nach insgesamt 35 Dienstjahren an unserer Schule in den vorzeitigen Ruhestand. Rolf Germann war mit Herz und Seele Lehrperson, stets engagiert, fachlich und sozial kompetent. Er war aber auch immer wieder bereit, besondere Aufgaben zu übernehmen, z.B. die Projektleitung bei der grossen "KV-Reform 2003" oder die Übernahme der Fachvorstandsfunktion. Mit Rolf Germann verliert die WSKV Chur eine anerkannte Lehrerpersönlichkeit und allseits geschätzten Kollegen.

### *Beat Betschart*

Im Frühjahr 1987 wählte der Schulrat Beat Betschart zur Lehrperson für Sprachen ab dem Schuljahr 1987/1988. Nach 28 Jahren Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur entschloss sich Beat Betschart, vorzeitig in Pension zu gehen. Auch Beat Betschart hat neben seiner Unterrichtstätigkeit während vieler Jahre die Funktion als Fachvorstand wahrgenommen. Persönlich war Beat Betschart ein zurückhaltender Kollege, der ruhig seine Arbeit bewältigte. Wir wünschen, dass Beat Betschart den neuen Lebensabschnitt geniessen kann.

### *Rita von Weissenfluh*

Rita von Weissenfluh gehört wie Rosina Hug, Rolf Germann und Beat Betschart mit ihren insgesamt 23 Dienstjahren an der WSKV Chur zu den ganz erfahrenen Lehrpersonen. Seit 1992 unterrichtete sie die Schreibfächer bzw. das Fach IKA in allen Abteilungen unserer Schule. Neben der Unterrichtstätigkeit war es ihr besonderes Anliegen, Lernende mit Nachteilen zu begleiten und zu fördern. Mit Rita von Weissenfluh geht eine Lehrperson in Pension, welche sich mit grossem Einsatz und Engagement für die Entwicklung und Förderung unserer jungen Lernenden eingesetzt hat.

Mit dem Abgang dieser vier Lehrpersonen verliert die WSKV Chur umgerechnet 129 Dienstjahre. Diese langen Arbeitsverhältnisse bestätigen, dass die Tätigkeit an der WSKV Chur nicht nur mit Arbeit, sondern auch mit viel Freude verbunden ist. Für die WSKV Chur bedeutet der Abgang auch, dass viel Erfahrung und ein breites Wissen ersetzt werden muss. Das stellt für uns eine grosse Herausforderung dar.

*Carmen Scheiwiler*

Nach zwei Jahren Tätigkeit als Lehrperson für Italienisch beendet Carmen Scheiwiler das Arbeitsverhältnis an der WSKV Chur. Neue berufliche Zukunftsperspektiven haben sie veranlasst, die Stelle bei uns aufzugeben. Sie wird an der Universität Zürich das Doktoratsstudium beginnen.

---

Wir wünschen allen Lehrpersonen, welche auf Ende des Schuljahres 2014/2015 aus unserem Team ausscheiden, für die persönliche Zukunft alles Gute, den Pensionierten einen guten Start in einen neuen und hoffentlich ebenfalls befriedigenden Lebensabschnitt und unserer jungen Kollegin viel Erfolg in der weiteren beruflichen Ausbildung und künftigen Tätigkeit.



## Fachvorstände

Im Berichtsjahr wurden die Funktionen als Fachvorstand wie folgt aufgeteilt:

Fachbereich	Unterteilung	Fachvorstand
<i>Deutsch</i>	<b>Hauptfachvorstand</b>	Thomas Joos
	Kauffrau/Kaufmann Profil M und B, BM 2	Thomas Joos
	Kauffrau/Kaufmann Profil E	Susanne Zarro
	Detailhandel und PA	Andrea Hitz
<i>Englisch</i>	<b>Hauptfachvorstand</b>	Elisabeth Krättli
	Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)	Elisabeth Krättli
	Detailhandel	Judith Christen
<i>Italienisch</i>	<b>Hauptfachvorstand</b>	Remy Bargetzi
	Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)	Remy Bargetzi
	Detailhandel und Med. Assistenzberufe	Matteo Lardi
<i>Französisch</i>	Alle Abteilungen	Corsin Jacomet
<i>KK-Geschichte</i>	Berufsmaturität	Marc A. Nay
<i>Geschichte</i>	Berufsmaturität	Jürg Balzer
<i>Mathematik</i>	Berufsmaturität	Thomas Bürgi
<i>IKA</i>	Alle Abteilungen inkl. Gesellschaft Informatik	Rosina Hug
<i>SIZ/ECDL</i>	Profil M, BMS und Profil E	Reto Meiler
<i>Wirtschaftsfächer Profil E, B und BAS</i>	<b>Hauptfachvorstand</b>	Heinz Schlegel
	Wirtschaft und Gesellschaft	Heinz Schlegel
<i>Wirtschaftsfächer Profil M und BM 2</i>	Rechnungswesen	Rolf Germann
	VBR	Erich Veit
<i>Wirtschaftsfächer Detailhandel</i>	Wirtschaft Detailhandel	Daniel Bartholet
	Gesellschaft allgemein	Jürg Michel
<i>Detailhandelskenntnisse</i>	Detailhandel	Thomas Hofmänner
<i>ABU</i>	Alle Abteilungen	Marc A. Nay
<i>Sport</i>	Alle Abteilungen	Mike Leuzinger
<i>Spezialfächer Med. Assistenzberufe</i>	<b>Hauptfachvorstand MPA</b>	Gaby Suter
	<b>Hauptfachvorstand PA</b>	Bea Grünenfelder
	<b>Hauptfachvorstand DA</b>	Gaby Suter
<i>Diverse Fächer, alle Abteilungen</i>	Schulische und berufskundliche Fächer, die nur in einer Abteilung und nur von einer Lehrperson unterrichtet werden	Entsprechende Lehrpersonen

## Dienstjubiläen

Mit Ende des Schuljahres 2014/2015 können die folgenden Mitarbeitenden Dienstjubiläen feiern:

<b>5 Jahre</b>	Erwin Brunner Thomas Bürgi Corina Jäger Jelena Mitrovic
<b>10 Jahre</b>	Marie-Louise Kenel
<b>15 Jahre</b>	Livia Casutt Maria Egli Flavia Pola
<b>25 Jahre</b>	Monika Fehr Corsin Jacomet Thomas Joos
<b>35 Jahre</b>	Rolf Germann

Wir gratulieren und danken allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich.



## Rechnungsrevisoren

Auch im Berichtsjahr waren Herr Andreas Dünser und Herr Reto Jenni als Rechnungsrevisoren tätig. Dafür danken wir bestens.

## Klassenstatistik

Die Klassenstatistik gibt einen Überblick über die Anzahl Klassen in den einzelnen Abteilungen sowie über die Entwicklung in den letzten Jahren.

<b>Abteilung Berufsmaturität (Profil M)</b>	<b>2010/ 2011</b>	<b>2011/ 2012</b>	<b>2012/ 2013</b>	<b>2013/ 2014</b>	<b>2014/ 2015</b>
1. Lehrjahr	3	3	3	3	3
2. Lehrjahr	3	3	3	4	3
3. Lehrjahr	3	3	3	3	4
<b>Kaufmännische Abteilung (Profil E, Profil B und BAS)</b>					
1. Lehrjahr	8	8	8	8	8
2. Lehrjahr	8	8	8	8	8
3. Lehrjahr	6	7	7	7	7
<b>Abteilung DFL/DAS</b>					
1. Lehrjahr	6	6	6	6	6
2. Lehrjahr	6	6	7	6	6
3. Lehrjahr	4	4	4	4	4
<b>Abteilung Pharmaassistentinnen</b>					
1. Lehrjahr	1	1	1	1	1
2. Lehrjahr	1	2	1	1	1
3. Lehrjahr	1	1	2	1	1
<b>Med. Praxisassistentinnen</b>					
1. Lehrjahr	1	2	2	1	1
2. Lehrjahr	1	1	2	2	1
3. Lehrjahr	2	1	1	2	2
<b>Dentalassistentinnen</b>					
1. Lehrjahr	1	2	2	2	2
2. Lehrjahr	2	1	2	2	2
3. Lehrjahr	2	2	1	2	2
<b>Berufsmaturität nach der Lehre</b>					
Vollzeitlehrgang	3	3	3	3	3
<b>Total Klassen</b>	<b>62</b>	<b>64</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>65</b>

## Schülerstatistik

Die Anzahl der Lernenden ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. In den einzelnen Abteilungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Änderungen:

Kaufmännische Grundbildungen inkl. Berufsmaturität	-	6
Detailhandelsassistenten/-innen	+	4
Detailhandelsfachleute	-	20
Pharmaassistenten/-innen	+	9
med. Praxisassistenten/-innen	-	3
Dentalassistenten/-innen	-	6
Berufsmaturität nach der Lehre	-	5
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>27</b>

Stand . September 2013

Schuljahr	M	E	B BAS	DAS	DFL	PA	MPA	DA	BM2	TOTAL
2010/2011	174	371	69	62	255	66	70	86	70	<b>1223</b>
2011/2012	161	379	72	59	251	66	66	92	58	<b>1204</b>
2012/2013	173	368	78	57	249	69	68	85	68	<b>1215</b>
2013/2014	177	352	66	57	265	65	70	90	68	<b>1210</b>
2014/2015	183	349	57	61	245	74	67	84	63	<b>1183</b>

### Legende

M	=	Kaufmännische Grundbildung mit Berufsmaturität Profil M
E	=	Kaufmännische Grundbildung Profil E
B	=	Kaufmännische Basisbildung (ab 2003/04) Profil B
BAS	=	Büroassistenten/-innen (ab 2008/09)
DAS	=	Detailhandelsassistenten/-innen (ab 2005/06)
DFL	=	Detailhandelsfachleute (ab 2005/06)
PA	=	Pharmaassistenten/-innen
MPA	=	Medizinische Praxisassistenten/-innen
DA	=	Dentalassistenten/-innen
BM2	=	Berufsmaturität nach der Lehre

## Tanzwoche

In der letzten Woche vor den Herbstferien war für alle KV-Lernenden in der Turnhalle Türligarten Tanzen angesagt.

Die Lernenden konnten sich zusammen mit Gleichaltrigen zu verschiedenen Tanzstilen bewegen. Animierende Musik füllte die Halle und brachte die Jungen zum Hip-Hop, Breakdance und Popping tanzen. Die von der Tanzschule Stellwerk Chur engagierten Profitänzer kamen aus Chur, Zürich und Deutschland. Mit ihrer tänzerischen Begabung und ihrer Erfahrung vermittelten sie den Lernenden nicht nur neue Schrittkombinationen sondern auch ihre positive Lebenseinstellung. Besonders Spass hatten alle mit den sogenannten Freekes.

Wir bedanken uns bei der Schulleitung für die Unterstützung und hoffen, dass auch in Zukunft die Möglichkeit bestehen wird, solche wertvolle Projekte zu verwirklichen.

Das Sportteam



## Volleyballtag

"Veni, vidi, vici" – ich kam, sah und siegte. Schon Julius Cäsar hatte es vorgemacht. Die "Was 100.-" (M3) bewiesen am Mittwoch, 27. Mai 2015, dass diese Aussage noch heute Wahrheitsgehalt besitzt. In einem prickelnden Finale, in dem nochmals alle Kräfte mobilisiert wurden, besiegten sie die "United" (DFL) mit triumphierender Siegesgewissheit. Ebenfalls sehen lassen konnten sich die "Nameless" (E3), die den dritten Platz ergatterten.

Angefangen hatte alles ganz harmlos: Bei relativ heiterem Wetter und mit etwas Müdigkeit in den Gesichtern starteten bereits früh am Morgen die Teams in das Rennen um den Sieg. War es am Anfang ein noch eher spielerisches Unterfangen, so steigerte sich die lockere Stimmung zu einer fiebrigen Nervosität, je näher das Finale kam. Unterbrochen wurde die zunehmende Spannung von einer Pause, in der sich die Teilnehmenden bei einem geselligen Mittagessen stärkten und über die bisherigen Heldentaten sprachen. Am Nachmittag konnten schliesslich die ehrgeizigeren und talentierteren Teams punkten. Das Publikum war nicht weniger bei der Sache, musste es doch zuweilen einem verirrtten Ball ausweichen.

Im Anschluss an das atemberaubende Finale fand das Lehrer-Schüler-Duell statt, das auch dieses Jahr nichts von seiner Faszination verloren hatte. Mit einem knappen, aber wohlverdienten Sieg konnten die Gewinner aus dem Finale "Was 100.-" (M3) auch hier überzeugen und wurden mit einem euphorischen Applaus belohnt.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags bildete die Siegerehrung – eröffnet durch festliche Worte unseres Rektors Christian Aliesch. Die Siegerteams genossen das Bad in der Menge und das erha-



bene Gefühl, den Pokal in den Händen zu halten.

Zahlreiche helfende Hände von Lernenden und Lehrpersonen sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Turniers. So ermöglichte die Bereitschaft im Sozialen erst den sportlichen Triumph. Gewinnen kann man eben nur im Team!

Claudine Buchmüller, Lehrperson

## Sprachaufenthalt in Brighton (England)



Dieses Jahr galt es für die Lernenden des 3. Lehrjahrs sich schnell an das englische Klima anzupassen. Kaum in England aufgeschlagen, stürzten Regenfluten auf uns nieder und jeder wusste von Anfang an, welches Utensil er zu Hause vergessen hatte, beziehungsweise welches dem Anschein nach in den kommenden zwei Wochen das wohl wichtigste werden sollte: der Regenschirm.

Als bei der Ankunft auch noch die Taxis teilweise durch Verspätung glänzten, dachten wir alle, dass wir wahrscheinlich mit Schwimmhäuten zwischen den Fingern zurück in die Schweiz fliegen würden.

So schlimm wie es angefangen hatte, wurde es dann aber doch nicht. Die Sonne zeigte sich dann und wann trotzdem und wir vergnügten uns beim Einkaufen und schlenderten durch die verschiedenen wunderschönen Ecken von Brighton. Die spannenden, kleinen Einkaufsläden im Zentrum, der Pier mit dem Steinstrand und das Meer liessen uns die nasse Ankunft fast vergessen. Austrocknen konnten wir aber trotz Sonne dennoch nicht, denn ganz verzogen sich die Regentropfen nie und auch das fabelhafte englische Bier unterstützte die Benetzung.

Nur ab und zu wunderte man sich über die traditionellen Verhaltensweisen der Einheimischen: So sahen wir immer wieder Engländerinnen mit Sommerschuhen und "Röckli" im Regen herumrennen, als wären es 30 Grad im Schatten und auch die Lebens- und Essgewohnheiten warfen zeitweise Fragen auf.

Doch auch der Unterricht kam nicht zu kurz. Unsere Lernenden arbeiteten eifrig mit und wurden von den Verantwortlichen der lokalen Sprachschule meistens hoch gelobt. Die Klassen, in denen auch andere internationalen Studenten anwesend waren, erlaubten deutsche Gespräche "offiziell" nicht und damit alle die Antworten verstanden, musste eben zwingend Englisch gesprochen werden. Dies war für die Lernenden der WSKV Chur eine ganz neue Situation und motivierte sie natürlich, vorwiegend Englisch zu sprechen und aktiv nach Wörtern zu suchen.

Brighton war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und hat uns allen die Sprache sowie die Kultur Englands näher gebracht.

Janine Sutter, Lehrperson

## Die Berufsmatura-Klassen in Bewegung ...

Auch dieses Jahr haben die drei BM2-Klassen (Berufsmaturität nach der Lehre) kurz nach dem Schulstart den schweisstreibenden Aufstieg von Haldenstein Dorf bis zum Calanda unter die Füße genommen. Wie schon seit über 10 Jahren gab es auch im 2014 für jeden Teilnehmer etwas Nachhaltiges zum Erleben. Die teilnehmenden Lernenden erfuhren eine ihnen oft unbekannt alpine Natur mit Schnee, Regen und auch Sonne. Am ersten Tag hiess ihr "Pflichtprogramm" 1'500 Höhenmeter bis zur SAC-Hütte zu erwandern. Das anschliessende Abendprogramm mit genug Zeit zum Chillen diente der Teambildung. Nach dem Aufstehen galt es dann nach einem währschaften Frühstück die letzten 800 Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz zu überwinden. Leider konnten dieses Jahr wegen den Wetterkapriolen nur zwei Klassen (BM2a & BM2c) das Kreuz erklimmen.



motivierenden Elan auch mir als Lehrer, welcher hier zum 33. Mal den Calanda bestieg, zu einem atemberaubenden Erlebnis beigetragen: Ein doppelter Regenbogen vom Kunkelsspass bis nach Valens!



henmeter bis zur SAC-Hütte zu erwandern. Das anschliessende Abendprogramm mit genug Zeit zum Chillen diente der Teambildung. Nach dem Aufstehen galt es dann nach einem währschaften Frühstück die letzten 800 Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz zu überwinden. Leider konnten dieses Jahr wegen den Wetterkapriolen nur zwei Klassen (BM2a & BM2c) das Kreuz erklimmen.

Einige eindrückliche Bilder zeigen eine Auswahl von bleibenden Momenten für alle.

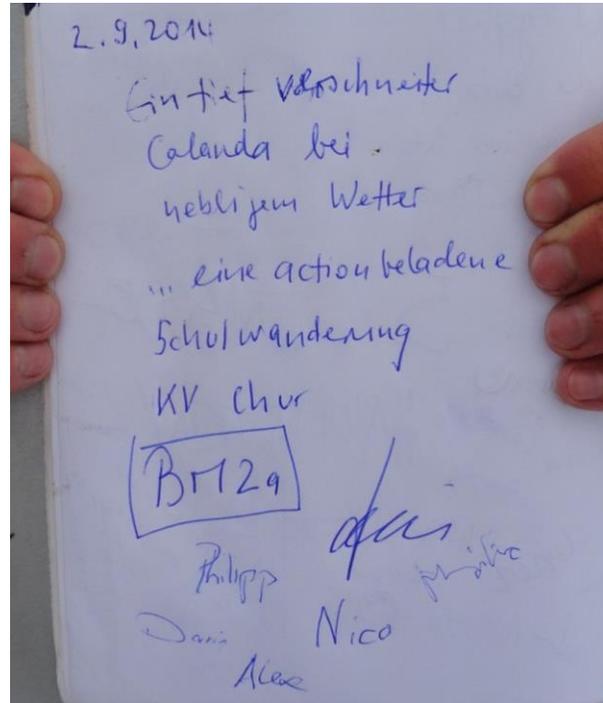
Die hier abgebildete Klasse BM2c hat mit ihrem



Mit der Klasse BM2b blieben wir im Schneegestöber und aus Sicherheitsgründen auf halber Distanz stecken. Wie man untenstehend sieht, herrschte trotzdem etwas Freude vor.



Der gut ausgerüstete Teil der Klasse BM2a erlebte ein Wintererlebnis im Hochsommer mit vereistem Gipfelkreuz. Der Eintrag im Gipfelbuch lässt grüssen.



Erich Veit, Klassenlehrer

## Exkursion der M3-Klassen in die Fondation Beyeler

Da das Bündner Kunstmuseum in Chur seine Tore bis Juni 2016 geschlossen hat, besuchten die Berufsmaturanden, die das Wahlfach Kunst- und Kulturgeschichte gewählt hatten, die Ausstellung zu Paul Gauguin und die Kunstsammlung der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel.

Die Ausstellung zu Gauguin hatte in der Presse einiges Aufsehen erregt, da das teuerste je verkaufte Bild wohl zum letzten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde, bevor es in den Privatgemächern irgendeines arabischen Scheichs verschwindet.



Die Exkursion musste an einem Samstag stattfinden. Deshalb wurde der Kunstgenuss ein wenig durch die hohe Zahl an Besuchern beeinträchtigt. Die Ausstellung zu Gauguin war chronologisch aufgebaut und zeigte anschaulich die verschiedenen Strömungen, welche die verschiedenen Phasen seines Schaffens prägten. Zu Beginn der Einfluss der Impressionisten, dann die Auseinandersetzung mit Van Gogh und am Ende die Übernahme polynesischer Stilelemente in den Werken, die während seinen Aufenthalten in der Südsee entstanden sind.

Die Sammlung der Fondation Beyeler war dann weniger stark besucht, was ermöglichte, ausgewählte Werke von im Unterricht behandelten Künstlern eingehender zu studieren und auch zu diskutieren. Dabei zeigte sich, dass sich die Lernenden im Laufe der zwei Jahre bereits ein recht gutes Verständnis für die Kunst der Moderne erarbeiten konnten.

Die Exkursion hat mir als Lehrperson wieder mal vor Augen geführt, dass die Auseinandersetzung mit originalen Bildern eine andere Qualität hat als das Studium von Kopien, die im Lehrmittel reproduziert sind oder via Beamer an die Wand des Schulzimmer geworfen werden.

Ich bin mir fast sicher, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch nach Abschluss ihrer Ausbildung bei Gelegenheit die eine oder andere Kunstaussstellung besuchen werden, um dann und wann aus dem fast unerschöpflichen Fundus an Konzepten, Ideen und Alternativen der Kunst schöpfen zu können.

Marc Antoni Nay, Lehrperson

## Detailhandelsfachleute an den Schweizer Berufsmeisterschaften

### Erstmalige Beteiligung der Detailhandelsfachleute an den Schweizer Berufsmeisterschaften (Swiss Skills) im September 2014 in Bern: Churer Achtungserfolg



Angefangen hat alles mit einer schulinternen Klassenausscheidung, die im 2. Lehrjahr der Detailhandelsfachleute stattgefunden hat. Die zweite Herausforderung war die Regionale Berufsmeisterschaft in St. Gallen zu Beginn des 3. Lehrjahres, an der über 40 Lernende aus der gesamten Ostschweiz teilnahmen. Bevor es in St. Gallen allerdings weiter ging, konnten die qualifizierten Lernenden aus Sargans und Graubünden an einem Übungsnachmittag teilnehmen, der von unseren Fachlehrpersonen organisiert worden war. Da durften wir alle unser Verkaufsgespräch vorführen und uns gegenseitig Tipps geben. Dies war sehr hilfreich, weil man das Gespräch auch einmal vor unbekanntem Leuten vorstellen konnte. In St. Gallen schliesslich schaffte ich es dann unter die ersten 11 und konnte mich so für die Schweizermeisterschaften in Bern qualifizieren.

In meinem Lehrbetrieb habe ich mich mit meiner Berufsbildnerin auf meinen Auftritt an den Swiss Skills vorbereitet. Wir haben gemeinsam die Warenpräsentation zusammengestellt und das Rollenspiel geübt. Am 17. September 2014 war es dann so weit: Meine Eltern und ich fuhren zum ersten Mal nach Bern. Wir reisten schon einen Tag früher an, um an der Eröffnungsfeier teilzunehmen und uns einen ersten Eindruck der Swiss Skills zu verschaffen. Wie an einer Olympiade liefen alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer an der Eröffnungsfeier, aufgeteilt in die verschiedenen Berufe, in das Stadion ein. Der Bundesrat, Herr Johann Schneider-Ammann, hielt eine spannende Rede über die Wichtigkeit der Berufsausbildung. Jann Billeter und Christa Rigozzi moderierten die Eröffnungsfeier und waren auch die folgenden Tage an den Meisterschaften mit dabei.

Am zweiten Tag reisten mein Chef Peter Caprez und meine Ausbilderin mit dem Auto an, um an meinem heutigen Verkaufsgespräch dabei zu sein. Auf dem riesigen Areal wurden 80 verschiedene Berufe gezeigt und ausgeführt. Es war nicht ganz einfach den Stand des Detailhandels zu finden. Als wir ihn dann schliesslich in der EXPO-Halle entdeckten und ich die rote Bühne sah, stieg meine Nervosität an. Ich kam als Erste an die Reihe. Nachdem ich meine Warenpräsentation auf der Bühne bereitgestellt hatte, montierte man mir ein Mikrofon. Als dann jedoch eine Frau als meine Kundin und nicht ein Mann auftauchte, war mein geübtes Verkaufsgespräch zunichte gemacht und ich musste vieles improvisieren.



Vor über 100 Zuschauerinnen und Zuschauern, wie auch vor den 5 scharfen Blicken der Experten, führte ich mein Verkaufsgespräch durch. Die 10 Minuten vergingen wie im Fluge und ich war sehr erleichtert, dass ich rechtzeitig zum Schluss gekommen war.

Am Abend wurde bekannt gegeben, wer sich von den 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Schweiz für das Finale am Sonntag qualifizieren konnte. Ich platzierte mich unter den glücklichen 12 besten, die somit am Sonntag am Finale teilnehmen durften.

Am 21. September 2014 fuhren wir also erneut nach Bern. Ich hatte mein Verkaufsgespräch um 14.00 Uhr; dabei war ich noch viel nervöser als am Donnerstag. Die 10 Minuten verliefen gut, ich hatte allerdings wieder eine Frau als Kundin. Am Abend waren die Rangverkündigung aller Berufe und die Schlussfeier. Ich schaffte es nicht auf das Podest, allerdings auf Rang 4. Nach so viel Aufregung und Anspannung war ich todmüde, aber recht glücklich.

Ich freue mich über die Erfahrungen, die ich an den Swiss Skills gesammelt habe. Diese Veranstaltung zeigte vielen Jugendlichen einen Einblick in die verschiedenen Berufe und stellte die Lernenden, die eine berufliche Ausbildung absolvieren, in den Vordergrund.

Erlebnisbericht von Anja Roffler, Detailhandelsfachfrau, Sport Caprez, Küblis



Anja Roffler beim Interview

## Lehrabschlussprüfungen 2015

Die Lehrabschlussprüfungen 2015 wurden vom Prüfungsleiter David Tarnutzer organisiert. Sämtliche Prüfungen an den Kaufmännischen Berufsschulen des Kantons Graubünden konnten reibungslos und planmässig durchgeführt werden. Dem Prüfungsleiter, seinem Team und allen mitwirkenden Expertinnen und Experten, Aufsichtspersonen, Helferinnen und Helfern gebührt dazu ein grosser Dank.

Am 26. Juni 2015 fand in der Stadthalle die Abschlussfeier statt. Mehr als 2'000 Anwesende freuten sich über die erfolgreichen 500 Diplomandinnen und Diplomanden aller Abteilungen.

Die Feier erhielt den nötigen "Pep" durch die Bündner Band IBEX unter der Leitung von Gino Carigiet sowie dem Festredner Dr. Daniel Jositsch, Nationalrat und Präsident KV Schweiz.



Dr. Daniel Jositsch, Nationalrat und Präsident KV Schweiz

Band IBEX

### Gesamtübersicht Lehrabschlussprüfungen 2015

Überblick über die Prüfungsergebnisse der WSKV Chur										Berufsmaturität		
Berufe		E	B	DFL	DAS	DA	MPA	PA	BAS	M	BM2	DFL
Kandidatinnen/ Kandidaten	<b>526</b>	180	19	83	33	29	26	25	6	69	54	2
Bestanden	<b>499</b>	179	19	79	29	29	26	21	6	67	42	2
<b>Erfolgsquote in Prozent</b>	<b>94.7</b>	<b>99.4</b>	<b>100</b>	<b>95.2</b>	<b>87.9</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>84</b>	<b>100</b>	<b>97.2</b>	<b>77.8</b>	<b>100</b>

## Berufsmaturität während der Lehre

Von 71 Kandidatinnen und Kandidaten (inkl. Kaufleute Detailhandel) haben 69 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

### Note

<b>5.5</b>	Farrér Tamara	Graubündner Kantonalbank
<b>5.4</b>	Imbriano Antonietta Martins Barroso Filipe	Sozialversicherungsanstalt GR, Chur Graubündner Kantonalbank, Chur
<b>5.3</b>	Di Nardo Raffaella Micosse Sven	Basler Versicherungen, Chur Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz

Folgende Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden haben gleichzeitig das Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann mit Auszeichnung erhalten:

### Note

<b>5.6</b>	Farrér Tamara Martins Barroso Filipe	Graubündner Kantonalbank Graubündner Kantonalbank, Chur
<b>5.4</b>	Capaul Simona Di Nardo Raffaella Hunger Sarah Imbriano Antonietta Strassmann Katja	Alfina Treuhand AG, Chur Basler Versicherungen, Chur UBS AG, Chur Sozialversicherungsanstalt GR, Chur Credit Suisse AG, Chur
<b>5.3</b>	Arpagaus Linda Hofer Marina Jäger Sabrina Krättli Adrienne Micosse Sven Schneller Romano Thomann Floriana Venzin Gianina	Sozialversicherungsanstalt GR, Chur login Berufsbildung, Landquart Kuoni Reisen AG, Chur BÄR-Timing, Maienfeld Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz TRUMPF Grüşch AG, Grüşch Garage Hoffmann Chur AG, Chur Bonetti Hotelbetriebs AG Hotel Sonne, St. Moritz



Di Nardo Raffaella, Imbriano Antonietta, Arpagaus Linda, Venzin Gianina  
Capaul Simona, Hofer Marina, Jäger Sabrina, Thomann Floriana (hinten von links)  
Farrér Tamara, Hunger, Sarah, Strassmann Katja, Krättli Adrienne (Mitte von links)  
Martins Barroso Filipe, Micosse Sven, Schneller Romano (vorne von links)

## Berufsmaturität nach der Lehre

Von insgesamt 54 Kandidatinnen und Kandidaten haben lediglich 42 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

### Note

<b>5.4</b>	Bühler Sabrina	Tschappina
<b>5.3</b>	Daguati Milena	Landquart



Daguati Milena  
Bühler Sabrina  
(von links)

## Kaufmännische erweiterte Grundbildung Profil E

Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für die erweiterte Grundbildung (inklusive BM1) haben 179 von 180 Kandidatinnen und Kandidaten erhalten. Die nachfolgenden Absolventen konnten ihren Erfolg im Rang feiern:

### Note

<b>5.4</b>	Gloor Daria Heim Alexandra Kaib Lisa Marie Simmen Ariane Zegg Francesca	Landquart AG Papier, Landquart Flims Electric AG, Flims Dorf Zurich Schweiz Generalagentur, Chur Kantonsspital Graubünden, Chur Allod Immobilien AG, Chur
<b>5.3</b>	Adank Selina Keller Jessica Spitz Sandra Waser Corsin Widmer Michelle	W&P AG Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung, Chur Engel Reisen, Chur Graubündner Kantonalbank, Arosa Graubündner Kantonalbank, Chur Lenzerheide Marketing und Support AG, Lenzerheide/Lai



Heim Alexandra  
Kaib Lisa Marie  
Spitz Sandra  
Simmen Ariane  
(hinten von links)

Keller Jessica  
Zegg Francesca  
Waser Corsin  
Gloor Daria,  
Widmer Michelle  
(vorne von links)

### Kaufmännische Basisbildung Profil B

19 Kandidatinnen und Kandidaten konnten erfolgreich den Eidg. Fähigkeitsausweis als Kaufmann/Kauffrau mit Basisbildung entgegennehmen. Rangiert wurden in dieser Sparte zwei Absolventinnen, nämlich:

#### Note

<b>5.5</b>	Kolly Alessia Andrina	Berufsfachschule, Davos
<b>5.3</b>	Eberle Ramona	Bürozentrum Salabim, Chur



Kolly Alessia Andrina, Eberle Ramona (von links)

### Büroassistentin/Büroassistent

6 Kandidatinnen und Kandidaten haben mit Erfolg die Lehre abgeschlossen, davon eine mit Auszeichnung.

#### Note

<b>5.4</b>	Wydler Sumi Alexandra	EVAL berufliche Integration Klinik Valens
------------	-----------------------	---



Wydler Sumi Alexandra

## Detailhandelsfachleute

Von 83 Kandidatinnen und Kandidaten (inkl. BM1) haben 79 mit Erfolg ihre Lehre abschliessen können. Neun Absolventinnen und Absolventen haben ausgezeichnete Resultate erzielt:

### Note

<b>5.7</b>	Kuratle Nina	AHA-Mode, Chur
<b>5.5</b>	Kuhn Luca	Rheintal-Garage AG, Chur
	Roffler Anja	Caprez Sport, Küblis
	Walter Tobias	Dosenbach-Ochsner AG, Chur
<b>5.4</b>	Weber Saskia	Degiacomi Schuhmode, Bonaduz
<b>5.3</b>	Gartmann Luca	Manor AG Solo Supermarkt, Chur
	Leibundgut Michelle	Coop Ostschweiz-Ticino, Coop City West, Chur
	Oertli Sandro	Porsche Zentrum, Maienfeld
	Ritz Karin	Coop City, Chur



Roffler Anja, Kuratle Nina, Ritz Karin, Leibundgut Michelle, Weber Saska (hinten von links)  
Kuhn Luca, Oertli Sandro, Walter Tobias, Gartmann Luca (vorne von links)

## Detailhandelsassistentinnen/Detailhandelsassistenten

Von 33 Kandidatinnen und Kandidaten haben 29 mit Erfolg die Lehre abgeschlossen und konnten ihr Eidgenössisches Berufsattest in Empfang nehmen. In dieser Abteilung gab es keine Rangierte.

## Pharma-Assistentinnen

Von insgesamt 25 Kandidatinnen haben 21 die Prüfung mit Erfolg bestanden, die nachfolgenden mit Auszeichnung:

### Note

<b>5.3</b>	Rodrigues Monteiro Lisa Sgier Riana Wolf Nadja	Amavita Apotheke Flüela, Davos Dorf Amavita Apotheke Landi, Chur Helios Apotheke, Klosters
------------	--	--



Wolf Nadja  
Rodrigues Monteiro Lisa  
Sgier Riana  
(von links)

## Dentalassistentinnen

Alle 29 Kandidatinnen haben die Prüfung bestanden. Folgende Kandidatinnen mit Auszeichnung:

### Note

<b>5.7</b>	Schmet Nadia	Degonda Frena Dr. med. dent. Chur
<b>5.4</b>	Giger Ramona Kind Katharina Schnider Michaela	Tschappu Dieter Dr. med. dent. Chur Praxisgemeinschaft Dres. Meier-Zahnärzte AG Schaan Braguglia Marco Dr. med. dent. Chur
<b>5.3</b>	Boss Tatjana Willi Tamara	Müller Franz H. med. dent. Vaduz Matthiessen Urs Dr. med. dent. Mels



Schnider Michaela  
Boss Tatjana  
Giger Ramona  
Willi Tamara  
Kind Katharina  
Schmet Nadja  
(von links)

## Medizinische Praxisassistentinnen

Alle 26 Kandidatinnen haben mit Erfolg ihr Diplom erhalten, 4 Absolventinnen konnten im Rang prämiert werden:

### Note

<b>5.5</b>	Tschenett Sonja	Casanova Christian und Ursulina Dres. med., Scuol
<b>5.3</b>	Iuorno Ilenia Lombris Bianca Willi Diana	Kreisspital Surses, Savognin Fischbacher Andreas Dr. med., Camischolas Janggen Franz-Martin und Heidi Dr. med., Chur



Lombris Bianca, Tschenett Sonja, Willi Diana, Iuorno Ilenia (von links)

## Gönner unserer Schule

Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge) unseren Lehrbetrieben und Sympathisantinnen und Sympathisanten, die uns auch im vergangenen Schuljahr mit freiwilligen Beiträgen unterstützt haben. Dank dieser Grosszügigkeit konnten wir im Schuljahr verschiedene Projekte und Anlässe für unsere Lernenden finanzieren.

Alfina Treuhand AG, Chur	Kieswerk Calanda AG, Chur
Allianz Suisse, Chur	Koch U.B. Papeterie, Chur
Allod Immobilien AG, Chur	Kranz Andrea Dr., FL-Schaan
Apotheke Flims, Flims Dorf	Kuendig Pharma AG, Bad-Ragaz
Apotheke St. Moritz Bad AG, St. Moritz	La vie Cheri GmbH, Rufi
Arztpraxis an der Halde, Chur	Mannhart Karl Dr. med., Churwalden
AXA Winterthur, Chur	Mata Treuhand AG, Chur
Boa Lingua, Chur	Meier Zahnärzte AG Dres. med. dent. FL-Schaan
Bontognali Emanuele Dr. med., Poschiavo	Meier Kurt Dr. med., Domat/Ems
Budissek Jolanta Dr. med., FL-Vaduz	Merz Bäckerei Confiserie, Chur
Bündner Aerzteverein, Chur	Pederconsulting, Versicherungsvorsorge, Chur
Debrunner Acifer AG, Landquart	Pfeiffer J. F. AG, Chur
TopPharm Apotheke, Domat/Ems	Prevost Oscar AG Eisenwaren, Thusis
Fanconi Daniel Dr. med., St. Moritz	Procura Treuhand AG, Chur
Fiduciar Treuhand AG, Chur	Pura Center AG, Lenzerheide
Gebäudeversicherung GR, Chur	Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Chur
Gemeindeverwaltung, Domat/Ems	RRT AG Treuhand + Revision, Chur
Gemeindeverwaltung, Flims	Spaeter Chur AG, Chur
Gemeindeverwaltung Landquart, Igis-Landquart	Stadtverwaltung, Maienfeld
Gemeindeverwaltung, Malans	SUVA Versicherung, Chur
Gruber Sport AG, Pontresina	Terno AG Stahl- und Maschinenbau, Küblis
Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz	Thöny Mode AG, Landquart
Hoppe AG, Müstair	Toscano Stahlbau AG, Cazis
HTW Hochschule für Technik + Wirtschaft, Chur	Viamala Tourismus, Splügen
ibW Höhere Fachschule, Chur	W & P Treuhandgesellschaft, Chur
Janggen Franz Martin Dr. med., Chur	Zürich Versicherungen, Chur

**Erfolgsrechnung 2014**

<b>WIRTSCHAFTSSCHULE DES KAUFMÄNNISCHEN VEREINS CHUR - Rechnung 2014</b>				
<b>Ertrag</b>				
Konto	Vermögenserträge	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014
420.100	Zinserträge	1'237.80	1'200.00	1'084.75
427.100	Mieteinnahmen Schulräume	1'200.00	0.00	0.00
<b>Entgelte</b>				
433.100	Kursgelder u. Einschreibgebühr BM2	51'085.00	43'000.00	43'775.00
433.110	Einnahmen Branchenkunde	25'950.00	25'000.00	29'520.00
435.100	Materialgelder	80'340.00	76'000.00	76'500.00
436.200	Einnahmen Versicherungsleistungen u. EO	0.00	7'000.00	17'513.80
436.210	Kinderzulagen FAK	89'410.00	80'000.00	88'868.70
436.220	Lohnanteile von Dritten	22'963.30	14'500.00	14'128.75
439.300	Ausserordentliche Einnahmen	280'830.18	0.00	50'000.00
<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>				
461.200	Kanton / Bund	3'626'504.00	3'844'935.00	3'778'099.00
461.230	ausserkant. Schülerbeiträge	570'350.00	480'000.00	428'775.00
462.310	Gemeinden inkl. Standortsbeitrag	4'432'392.73	4'699'365.00	4'617'677.48
<b>Total Ertrag</b>		<b>9'182'263.01</b>	<b>9'271'000.00</b>	<b>9'145'942.48</b>
<b>Aufwand</b>				
<b>Personalaufwand</b>		<b>7'740'905.32</b>	<b>7'929'100.00</b>	<b>7'865'374.96</b>
300.100	Schulrat	14'200.00	13'000.00	12'820.00
301.200	Löhne Verwaltung	409'538.10	357'600.00	367'874.85
302.300	Löhne Pflichtunterricht	6'076'469.80	6'292'400.00	6'334'363.10
302.310	Löhne Weiterbildungsurlaub Lehrpersonen	40'093.00	60'000.00	0.00
303.400	AHV/AV/IV/EO	397'645.75	407'400.00	396'556.41
303.410	FAK	121'380.95	126'600.00	122'005.85
304.500	Pensionsversicherung	568'730.80	609'100.00	566'383.95
305.600	Betriebsunfallversicherung	4'161.02	7'000.00	3'877.40
307.700	Teuerungsausgleich Rentner	10'205.20	11'000.00	10'205.20
308.000	Lohnanteile an Dritte/temporäre Lehrpersonen	64'963.85	14'000.00	25'467.60
309.900	Weiterbildung Lehrpersonen	25'577.35	23'000.00	23'527.40
309.930	Inserate Personal	7'939.50	8'000.00	2'293.20
<b>Sachaufwand</b>		<b>1'441'357.69</b>	<b>1'341'900.00</b>	<b>1'280'567.52</b>
310.100	Lehrerbibliothek u. Lehrmittel	10'823.40	14'000.00	10'115.65
310.110	Schulmaterial für den Unterricht	76'743.14	76'000.00	76'260.38
310.120	Material Sportunterricht	9'845.80	10'000.00	10'174.65
310.130	Büromaterial u. Drucksachen	14'251.41	13'000.00	8'649.72
310.170	Inserate	16'796.60	14'000.00	15'310.05
310.190	Zeitschriften	1'684.40	2'500.00	2'490.30
311.200	Mobiliar/Geräte	64'969.60	50'000.00	39'124.95
311.210	Software	79'728.60	5'000.00	4'699.90
311.220	Hardware	97'912.49	80'000.00	72'126.27
312.300	Nebenkosten Schulräume/Sporthallen	105'354.40	105'000.00	110'767.95
314.400	Reinigung/Unterhalt Schulräume/Sporthallen	258'501.40	250'000.00	251'145.10
315.500	Unterhalt Informatikanlagen	14'957.50	35'000.00	20'404.10
315.510	Unterhalt Mob./Immob./Übriger Sachaufwand	9'744.80	15'000.00	2'277.95
316.600	Miete Schulräume	456'638.70	443'000.00	442'963.00
316.610	Miete Sporthallen	164'228.00	165'000.00	161'114.00
317.710	Reisespesen Lehrpersonen	8'144.45	13'000.00	9'271.40
318.800	Post-/Bankspesen	12'083.05	7'000.00	5'695.50
318.810	Telefonspesen		9'000.00	8'477.65
318.820	Erscheinungsbild/Internetauftritt	2'971.05	3'000.00	2'397.60
318.830	Versicherungen	2'902.25	3'300.00	3'228.50
318.840	Schularzt	1'068.85	1'100.00	1'068.85
318.850	Auswärtige Branchenkunde	24'045.00	17'000.00	12'990.00
319.900	Beiträge	4'046.75	5'000.00	4'484.00
319.910	Sonstiger Aufwand	603.30	2'000.00	902.20
<b>Passivzinsen</b>				
321.100	Passivzinsen	3'312.75	4'000.00	4'427.85
<b>Total Aufwand</b>		<b>9'182'263.01</b>	<b>9'271'000.00</b>	<b>9'145'942.48</b>

**Bilanz per 31. Dezember 2014**

<b>WIRTSCHAFTSSCHULE DES KAUFMÄNNISCHEN VEREINS CHUR - BILANZ 2014</b>			
<b>Konto</b>		<b>AKTIVEN</b>	<b>PASSIVEN</b>
1000	Kassa	2'963.25	
1010	Post	146'129.74	
1020	GKB	891'308.53	
1013	Debitoren	0.00	
1014	Restsubventionen	922'084.82	
1015	Guthaben Verrechnungssteuer	740.92	
1019	Transitorische Aktiven	107'507.34	
1100	Lehrerbibliothek	1.00	
1101	Schülerbibliothek	1.00	
1105	Unterrichtsmittel	1.00	
1111	Büromaterial	1.00	
2000	Kreditoren		6'174.95
2004	GKB Vorschussdarlehen		1'300'000.00
2009	Transitorische Passiven		764'563.65
	<b>Total</b>	<b>2'070'738.60</b>	<b>2'070'738.60</b>

Rechnungsrevisoren KV Chur

Herr Andreas Dünser

Herr Reto Jenni

Kaufmännischer Verein Chur

7000 Chur

7000 Chur, 17. März 2015

**Wirtschaftsschule KV Chur  
Revisorenbericht**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihrer Schule haben wir die auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnung im Sinne der statutarischen Bestimmungen geprüft und erstatten hiermit zu Händen der Vereinsversammlung Bericht.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und die Erfordernisse gemäss Art. 27 und 28 der Statuten erfüllt sind;
- die Prüfung der Subventionsbemessung durch das Amt für Berufsbildung nicht vorliegt.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die statutarischen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir unter Vorbehalt des Berichtes über die Subventionsprüfung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Die Rechnungsrevisoren

  
Andreas Dünser

  
Reto Jenni

## **Wirtschaftsschule KV Chur**

Grabenstrasse 35 | CH-7000 Chur

**Telefon** +41 (0)81 258 36 60 | **Fax** +41 (0)81 258 36 69

**E-Mail** [info@wskvchur.ch](mailto:info@wskvchur.ch) | **Website** [www.wskvchur.ch](http://www.wskvchur.ch)



WIRTSCHAFTSSCHULE  
KV CHUR